

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 7 (1936)

Rubrik: Zwei Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn's Obe wird . . .

Und allímol wenn's Obe wird,
 mäin ich, 's seig gwüß bald Zyt,
 du winkisch, í söll wäidli cho,
 í ghör dí ufem Grien dert goh . . .
 ach, und wie bisch du wyt!

Und allímol wenn's Obe wird,
 fünd d' Glogge z' lüüte-n a,
 wie säbmoí wo du vo mer bisch,
 im Stärbe säisch no zu mer: „Gsehsch,
 í goh der jetz vora.“

Und sider loht's mí nümme í Rueh,
 es trybt mí usem Huus.
 Wenn's Obe wird, möcht í gärn háí.
 Du bisch doch au so gar elleí
 dert ufem Chilchhof uf.

De Tod

Es tängelet äine d' Sägisse,
 und ísch doch niene z' gseh. –
 Es ísch mer vor grad wie im Traum,
 me leg bald äis í Totebaum –
 das Tängele tuet weh. –

Es tängelet äine d' Sägisse,
 und ísch doch nine z' gseh. –
 Is Nachbers Huus ísch 's Bethlí chrank,
 mer säite allí: Gott säi Dank,
 müeft's nümme lyde meh. –

Es tängelet äine d' Sägisse. –
 Mís Bethlí lyt im Grab. – –
 I schmiere míni Wanderschueh,
 dehäim ha-n-í jetz nümme Rueh,
 es trybt mí 's Tal durab.